

Niederschrift Nr. 4 über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 04.04.2005

Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgeb. II
Sitzungsdauer: 17:00 bis 19:25 Uhr

Den Vorsitz führte: Beigeordneter Bernd Bornemann für den Schulausschuss
Beigeordneter Heinz-Werner Janssen für den Sportausschuss

ANWESENDE:

A. Schulausschuss

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Beigeordneter Bernd Bornemann
Ratsherr Walter Davids
Ratsfrau Helga Grix
Ratsherr Rico Mecklenburg
Ratsfrau Elfriede Meyer

Vertreter für Ratsfrau Bamminger

CDU

Ratsherr Herbert Buisker
Ratsherr Kurt Hannappel
Ratsherr Reinhard Hegewald

FDP

Ratsherr Roland Riese
Ratsherr Gerhard Schaudinn

Vertreter für Ratsherr Klaassen

Bündnis 90/Die Grünen (Grundmandat)

Ratsherr Wulf-Dieter Stolz

Stimmberechtigte sonstige Mitglieder

Herr Werner Koch
Herr Gerhard de Wit
Herr Thomas Hinrichs
Herr Friedhelm Hollmann
Herr Arthur Kalvelage

B. Sportausschuss

Stimmberechtigte Mitglieder

CDU

Beigeordneter Heinz Werner Janssen
Ratsherr Ihno Groeneveld
Bürgermeisterin Andrea Risius

FDP

Ratsherr Rolf Bolinius
Ratsherr Meinhard Meißner
Ratsherr Heino Ammersken

Vertreter für Ratsherr Schaudinn

Niederschrift Nr. 4 über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 04.04.2005

SPD

Beigeordneter Horst Jahnke
Ratsherr Richard Janssen
Ratsherr Ihno Slieter
Beigeordneter Johann Südhoff

Beratende Mitglieder

Herr Reiner Mensen
Herr Wilhelm Wiechmann
Herr Hans Gabrich

Von der Verwaltung

Erster Stadtrat Martin Lutz
Fachbereichsleiter Tom Sprengelmeyer
Stadtamtsrat Thomas Buß
Stadtamtsrätin Beate Stomberg
Stadtamtmann Robert Lier
Städt. Amtsinspektorin Doris Kramer

Zuhörer: 12

Vertreter der Presse: 2

Punkt : 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Janssen eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er weist darauf hin, dass Herr Bornemann den Vorsitz übernehmen werde, wenn Schulthemen erörtert würden.

Punkt : 2 Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Herr Stolz merkt jedoch kritisch an, dass der fristgerecht eingereichte Antrag seiner Fraktion zum Thema „Anbau JAG“ erst in der nächsten Sitzung des Schulausschusses am 18.04.2005 behandelt werden solle. Da es sich hier um eine gravierende Angelegenheit handle, wäre es angebracht gewesen, wenn der Punkt in der jetzigen Sitzung behandelt worden wäre.

Punkt : 3 Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

- keine Anfragen –
-

B E S C H L U S S V O R L A G E N

Punkt : 4 Vorlage 14/1561-00
Budget der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2005

Herr Janßen führt aus, man sei sich einig, die Tagesordnungspunkte 4 und 5 zusammenfassend zu erörtern. Er bitte die Verwaltung um eine einleitende Stellungnahme.

Niederschrift Nr. 4 über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 04.04.2005

Herr Lutz stellt heraus, dass die Verwaltung 2005 ein Defizit von 5 Mio. € erwarte. Es sei daher nicht denkbar, erwirtschaftete Gelder für Investitionen zu verausgaben. Vielmehr müsse man versuchen, das Finanzloch zu stopfen. Im Vermögenshaushalt bestehe ein Defizit von 3 Mio. €. Es werde eine schwierige Zeit bevorstehen, in der man sparsam haushalten müsse.

Herr Stolz bittet darum, die Investitionen der Schulen im naturwissenschaftlichen Bereich entsprechend den Schülerzahlen anzupassen.

Herr Schaudinn möchte wissen, wie sich die haushaltsmäßige Situation am 01.08.2005 darstellt, wenn ein Anbau in Petkum und an den Gymnasien erfolgt.

Herr Lutz erklärt, dass die Investitionen im naturwissenschaftlichen Bereich entsprechend den Schülerzahlen angepasst werden.

Der Anbau in Petkum werde in Form einer Anmietung realisiert. Angebote wurden eingeholt und für die entsprechende Ratssitzung soll eine Vorlage erstellt werden.

Herr Sprengelmeyer teilt mit, dass der Anbau der Schule Petkum von der Gewoba erstellt werde.

Herr Mecklenburg begrüßt das Vorhaben „Anbau Schule Petkum/Widdelswehr“ in der dargestellten Form der Anmietung.

Herr Stolz führt aus, dass die Stadt sich den Luxus leiste, Schüler anderer Landkreise zu beschulen, ohne angemessene Gastschulgelder zu vereinnahmen. Er bittet darum, dieses Thema noch einmal anzugehen.

Herr Jahnke ist der Auffassung, dass dieses Thema sehr sensibel zu behandeln sei und warnt vor einem Bumerang-Effekt. Wenn die Schüler aus den Landkreisen wegblieben, sei der Bestand der Berufsbildenden Schulen gefährdet. Die Einrichtung der Hotelfachschule in Wittmund sollte zu denken geben.

Herr Lutz weist darauf hin, dass etwaige Mehreinnahmen bei den Gastschulbeiträgen, nicht für Investitionen verwendet werden können. Diese Mehreinnahmen würden zur Deckung des Haushaltsdefizits dienen.

Herr Schaudinn bemerkt, dass zur Erhebung der Gastschulgelder mit den Landkreisen Aurich und Leer Vereinbarungen geschlossen wurden, die mittlerweile überholt seien. Es sei an der Zeit mit den betroffenen Landkreisen intensive Gespräche zu führen um neue Vereinbarungen zu schließen.

Herr Hegewald kann sich nicht vorstellen, dass die Landkreise bei einer Erhebung oder Erhöhung von Gastschulgeldern ihre Schüler sofort abziehen. Es sollten mit den Landkreisen Gespräche geführt werden. Ferner möchte Herr Hegewald wissen, ob die Stadt Emden an die Landkreise Aurich und Leer Gastschulgelder zahlt.

Herr Sprengelmeyer erklärt, dass die Stadt Emden an die Landkreise Aurich und Leer keine Gastschulbeiträge zahle.

Herr Schaudinn weist darauf hin, dass bis 2007 die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes erfolgt sein muss und weist auf die Dringlichkeit hin.

Herr Sprengelmeyer führt aus, dass in der nächsten Schulausschusssitzung Pläne zum Ganztagschulkonzept vorgestellt würden. Er stellt heraus, dass die Arbeit, die innerhalb der

Niederschrift Nr. 4 über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 04.04.2005

Verwaltung und der Schulen gemeinsam auf den Weg gebracht wurde, beispielhaft sei. Man habe einen guten Planungsstand erreicht.

Herr Slieter möchte wissen, ob der beantragte Zuschuss des TB Twixlum für das neu errichtete Sportheim in den Haushalt aufgenommen wurde.

Herr Lutz entgegnet, dass kein weiterer Zuschuss für den TB Twixlum im Haushalt 2005 vorgesehen sei. 2004 habe der Verein bereits 33.000, 00 € an Zuschuss bekommen. Es sei den anderen Vereinen gegenüber unfair deren Zuschüsse aus dem Ansatz für das Jahr 2005 zugunsten des TB Twixlum zu kürzen.

Herr Ammersken ist verwundert über die Aussage von Herrn Lutz. Dieser habe sich positiv zu einem Zuschuss für den TB Twixlum geäußert. Es wäre schön, wenn dieser Zuschuss auch gezahlt werden würde.

Herr Lutz äußert, einen Weg zu finden, erklärt aber, dass aus dem Etat Sportförderung eine Bezuschussung nicht möglich sei.

Herr Ammersken stellt den Antrag, die Vorlage des TOP 5 an die Fraktionen zu verweisen.

Unter wechselnden Vorsitz beschließt jeder Ausschuss gesondert, die Vorlage zurück an die Fraktionen zu verweisen.

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

Punkt : 5 Vorlage 14/1562-00
Festsetzung des Investitionsprogramms der Stadt Emden und der Betriebe
836 Rettungsdienst sowie 806 Gebäudemanagement bis 2008

- siehe Ausführungen zu Punkt 4-

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

MITTEILUNGSVORLAGEN

Punkt : 6 Vorlage 14/1649-00
Vorstellung des Zwischenberichts Arbeitsgruppe Gymnasien

Herr Sprengelmeyer stellt einleitend heraus, dass die Arbeitsgruppe eine intensive und vertrauensvolle Arbeit leiste.

Herr Buß stellt ausführlich anhand einer Power-Point Präsentation den Zwischenbericht der Arbeitsgruppe Gymnasien vor.

Herr Buisker möchte wissen, ob die Gymnasialschüler der Gemeinde Hinte zum neuen Schuljahr in Emden beschult werden oder nicht.

Niederschrift Nr. 4 über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 04.04.2005

Herr Lutz erklärt, dass eine Stellungnahme vom Landkreis Aurich angefordert wurde. Bislang sei noch keine Rückmeldung erfolgt.

Herr Mecklenburg bedankt sich bei der Arbeitsgruppe. Es sei eine solide Arbeit geleistet worden, die sehr hilfreich für die nächsten Entscheidungen sei. Ferner interessiere ihn, wie die Wirtschaftlichkeitsrechnung der Verwaltung aussehe, hinsichtlich der Entscheidung für Containerklassen oder für einen langfristigen Anbau.

Er könne sich vorstellen, dass die jetzige Außenstelle JAG/Realschule für ein gesamtes Kooperationsangebot aller Schulen genutzt werden könne. Eventuell könnten auch die Berufsbildenden Schulen mit einbezogen werden im Hinblick auf den Anbau am Johannes-Althusius-Gymnasium.

Herr Sprengelmeyer erwidert, dass die inhaltliche Diskussion der Gymnasien noch nicht abgeschlossen sei. Es gebe außer Containern auch noch eine andere Lösung. Am 18.03.2005 habe die Verwaltung sich mit Vertretern der Arbeitsgruppe Gymnasien in Hamburg und Bad Oldesloe zwei Gymnasien angeschaut, bei denen eine Erweiterung in modularer Bauweise durchgeführt wurde. Die modulare Bauweise stehe der üblichen Bauweise in nichts nach.

Herr Schaudinn ist der Ansicht, dass aufgrund der heute vorgestellten Fülle an Zahlenmaterial für eine langfristige Prognose keine verlässlichen Zahlen vorliegen.

Es seien kurzfristige Lösungen aufgezeigt, die auch schnell ausgeführt werden sollten.

Herr Schaudinn möchte wissen, aus welchem Jahr die Schulbauhandreichungen stammen.

Herr Hegewald führt aus, dass in vier Monaten das neue Schuljahr beginne und man bis jetzt eigentlich keinen Schritt voran gekommen sei. Man wisse nicht, wie es weiter geht.

Herr Stolz merkt kritisch an, dass es für den Anbau des Johannes-Althusius-Gymnasiums seit langem Pläne gebe, mit denen nicht weiter geplant wurde. Herr Stolz stellt diese Pläne dem Schulausschuss vor. Der Architekt, der seinerzeit diese Pläne entworfen habe, würde jetzt für das Gymnasium am Treckfahrtstief planen. Das könne er nicht fassen.

Herr Lutz stellt richtig, dass für den Fördermittelantrag für die Ganztagschulen eine Summe von maximal 20 Mio. € für alle Ganztagschulen festgelegt worden sei. Die vorgelegte Planung hätte einen Großteil dieses Betrages für das Johannes-Althusius-Gymnasium vorab in Anspruch genommen. Daher sei der bestehende Entwurf nicht weiter behandelt worden.

Herr Sprengelmeyer teilt mit, dass alle Baumaßnahmen an verschiedene Emden Architektenbüros vergeben worden seien.

Herr Buisker möchte wissen,

1. warum weiterhin an 2 Gymnasien festgehalten werde
2. was unter einer unterschiedlichen Profilierung zu verstehen sei
3. ob es eine Berechnung ohne die Schüler der Gemeinde Hinte und Krummhörn gibt

Herr Bornemann teilt mit, dass der Schulleiternrat der Schule Hinte sich für eine Zuordnung ihrer Schüler nach Emden entschieden habe.

Herr Buß erklärt, dass es sich bei den Schulbauhandreichungen um eine Richtlinie des Landes Niedersachsen aus dem Jahre 1988 handle und diese einen Orientierungsrahmen gebe.

Ferner liege eine Stellungnahme der Gemeinde Hinte vor, in der darum gebeten werde, die gymnasialen Schulbezirke für die Gemeinde Hinte nicht zu ändern.

Die Schülerzahlen ohne die Schüler aus dem Landkreis Aurich seien noch nicht mit der Arbeitsgruppe abgestimmt.

Niederschrift Nr. 4 über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 04.04.2005

Die Schülerzahlen am Johannes-Althusius-Gymnasium seien jedoch langfristig rückläufig.

Herr Riese schlägt vor, eine Schulausschusssitzung gemeinsam mit dem Landkreis Aurich und der Stadt Emden abzuhalten.

Herr Mecklenburg möchte wissen, wie sich der zusätzliche Raumbedarf zum neuen Schuljahr an den Gymnasien darstellt.

Herr Bornemann stellt die Qualität der Gymnasien in den Vordergrund, diese sei sehr wichtig. Ein Wegfall der Schulbezirke für Gymnasien sei daher zu befürworten.

Herr Buß führt aus, dass das Johannes-Althusius-Gymnasium zum neuen Schuljahr einen zusätzlichen Raumbedarf von 15 allgemeinen Unterrichtsräumen und das Gymnasium am Treckfahrtstief einen Bedarf von ca. 6-7 allgemeinen Unterrichtsräumen haben werde.

Herr Hollmann entgegnet, dass sich die derzeitige Situation am Johannes-Althusius-Gymnasium nicht ändern werde. Vielmehr würde sich die Situation im nächsten Jahr noch verschärfen. Er stellt die langfristigen Planzahlen im Schulentwicklungsplan daher auch in Frage.

Herr Hegewald ist der Auffassung, dass man zur Zeit nicht voran komme. Er möchte wissen, was zum 01.08.05 passiere und wann endlich über etwas entschieden werden könne.

Herr Lutz entgegnet, dass dem Ausschuss heute die neuesten bekannten Zahlen vorgelegt werden. In der nächsten Sitzung werde eine Kostenschätzung vorgestellt. Mit den Planungen könne man erst fortfahren, wenn man wisse, welche Vorhaben von Land bezuschusst werden.

Herr Sprengelmeyer weist darauf hin, dass die Verwaltung heute den Zwischenbericht der Arbeitsgruppe Gymnasien zur Lösung der bestehenden Probleme vorstelle und kein Konzept.

Herr Ammersken plädiert dafür, nunmehr auch die Vertreter der Fraktionen in die Arbeitsgruppe einzubinden

Herr Bornemann fügt dem hinzu, dass es wichtig sei, die Fraktionen einzubinden, wenn die Investitionskosten thematisiert werden.

Herr Buß erklärt, dass die Verwaltung mit der Entscheidung über die Einrichtung der Ganztagschulen im Mai rechne. Mit der Entscheidung über die Zusage von Fördermitteln, sei wahrscheinlich nicht vor Juni zu rechnen.

-Kenntnis genommen-

Punkt : 7 mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Buß teilt mit, das vom Niedersächsischen Kultusministerium gemeinsam mit der Bertelsmann-Stiftung ein Projekt „Eigenverantwortliche Schule und Qualitätsvergleich in Bildungsregionen“ ins Leben gerufen wurde. Die Westerburgschule arbeitet an diesem Projekt mit.

Herr Buß gibt bekannt, dass an der Barenburgschule die Stelle Konrektor/in ausgeschrieben worden sei. Bislang sei eine Bewerbung eingegangen.

Niederschrift Nr. 4 über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 04.04.2005

Punkt : 8 Anfragen

Frau Risius erkundigt sich nach dem Sachstand Hallenbad Emden.

Herr Buisker möchte wissen, ob die Raumprobleme an der Schule Petkum/Widdeslwehr gelöst werden.

Herr Riese bezieht sich auf Artikel in den regionalen Tageszeitungen, in denen der Oberbürgermeister mit der Aussage zitiert werde, „ihn packe das kalte Grausen, wenn er daran denke, was sich zur Zeit in den Hauptschulen abspiele“. Er möchte wissen, ob diese Aussage offizielle Verwaltungsmeinung sei.

Herr Lutz berichtet, dass die Verwaltung derzeit mit den Anbietern des Hallenbadkonzeptes in harten Verhandlungen stehe. Es sei noch nicht abzusehen, wann die Verhandlungen abgeschlossen sind.

Das Raumproblem an der Schule Petkum/Widdelswehr sei beseitigt, wenn der Rat dem geplanten Vorhaben zustimme.

An den Hauptschulen gäbe es zur Zeit in der Tat erhebliche Probleme, da durch die Umsetzung der Schulstrukturreform die leistungsstärksten Schüler/innen nunmehr bereits zum 5. Schuljahr in die Realschulen und zu den Gymnasien wechseln.

Herr Riese stellt anhand mehrerer Beispiele die aus seiner Sicht positive Schulpolitik des Landes heraus.

Herr Hegewald möchte wissen ob die innerschulischen Probleme an der ehemaligen Dollartschule größer seien als die an der Barenburgschule.

Herr Mecklenburg weist darauf hin, dass bei Behandlung dieser Thematik auch die Zusammenlegungsproblematik Wall-/Dollartschule zu beachten sei. Er weist auf zusätzliche Aufgaben der Verwaltung hin, die aus der Schulstrukturreform erwachsen seien und spricht nochmals das Konnexitätsprinzip an.

Herr Lutz macht darauf aufmerksam, dass das Land argumentiere, dass die den Kommunen entstehenden Mehrkosten im Schulbereich nicht auf die Schulstrukturreform zurückführen sei, sondern diese damit begründe, dass vermehrt Eltern ihre Kinder zu den Gymnasien schickten.

Herr Sprengelmeyer spricht die an der Barenburgschule schulbezogene Sozialarbeit an, die dort seit ca. 5 Jahren erfolgreich durchgeführt werde. Es handle sich dabei um das „Print-Projekt“, welches das Land Niedersachsen in Leben gerufen habe und das bis 2006 gefördert werde.

Herr Bornemann schlägt vor, die innerschulischen Probleme an Schulen in eine der nächsten Sitzungen zu thematisieren.